

Servus, Bye und auf Wiedersehen



Freitag

Tja soll, dies nun ein trauriger Rennbericht werden oder ein fröhlicher zum Abschied für die Bahn in Neufahrn? Es liegt eigentlich auf der Hand, ein fröhlicher, denn von Traurigkeit war unter den Teilnehmern das ganze Rennwochenende über nichts zu spüren. Es ist dennoch leider so, dass die Räumlichkeiten im Südosten von München weichen müssen und das Gebäude abgerissen werden soll.

Ein letztes Mal ging es also am 21./22.06.2024 für die 245 Süd an die Fahrerstände, um der Strecke einen ehrwürdigen Abschied zu bereiten und sich eine ordentliche Schuppenflechte auf den Reifen zu fahren. Obwohl, das stimmt nicht. Die Bahn ist Moosgummi erprobt und somit mit einem samtweichen Hauch Gummipatina veredelt, dass die PU's der 245 schonend aber schnell bewegt werden können. Und der Samstag sollte alles bereithalten, was ein Renntag so besonders macht. Glückliche Gewinner, schnelle Rundenzeiten, toller (Reifen-)Sound, Erkenntnisse für's nächste Rennen, aber leider auch technische Probleme, die aber wiederum auch Spannung in den Renntag und in die Gesamtwertung bringen sollten.



Los ging es für die meisten Fahrer bereits am Freitag ab 18.00 Uhr. 18.10 Uhr waren die Räumlichkeiten bereits ausgesprochen gut besucht und es wurde schon fleißig trainiert und geschraubt. Einzig Karl Daamen reiste erst am Samstag an und sorgte bei den bereits anwesenden schnelleren Fahrern für etwas Grübeln, weil man keine Tendenz über seine potenzielle Performance fürs Rennen hatte. Und schon gab es den ersten Spannungsbogen für das Wochenende.

Verköstigt wurden die Fahrer auch Freitags wieder von Dieter und seiner Küchencrew. Es gab leckeres Chili mit Würstchen.

Relativ früh verabschiedeten sich schon die ersten Teilnehmer Richtung Hotel oder traten den Heimweg an. Die Verbliebenen trainierten, schraubten und testeten aber bis 0.00 Uhr tapfer weiter und orderten sich anschließend jeweils noch ein Bier für die Hotellobby. Dort wurde dann noch bis 1.30 Uhr fröhlich beieinander gegessen.

Samstag

Für den Renntag musste dann leider Willy absagen. Damit verkleinerte sich das Teilnehmerfeld auf 18 Fahrer.

Die Orga war dennoch weiterhin stark bemüht, die Teilnehmer zügig zur Fahrzeugabnahme zu bewegen, um im Zeitplan zu bleiben. Die Abnahme sah dann wie folgt aus: Entweder war niemand bei der Orga oder plötzlich das halbe Fahrerfeld, um es noch pünktlich in den Parc Ferme zu schaffen.

Zur anschließenden Fahrerbesprechung ging es dann wieder raus vor die Tür in die Sonne. Zum obligatorischen Kaffee und/oder zur Zigarette gab es dann alle relevanten Infos für die anstehenden Rennen und natürlich auch die Mitteilung, die bei den meisten ohnehin schon die Runde gemacht hat, über die Schließung der Strecke von Neufahrn.



Gruppe 2

Startgruppe D



Symmetrisch zu ihren Autos aufgestellt Thomas F., Bernd, Benny, Tom, Martin v.l.n.r.

Begonnen wurde wie gewohnt mit der Gruppe 2 und der ersten 5er Startgruppe des Tages. Nun galt es wie immer erstmal ins Rennen zu finden und den wohl schwierigsten Teil des Tages zu bestehen. Die Inliner sind bekanntlich nicht die einfachsten Fahrzeuge, die es in der 245 zu bändigen gibt. Das gelang nicht so ganz, nach einer gewissen Zeit wurde das Rennen dann auch flüssiger. Wenn es aber zu Abflügen kam, dann sind diese auch etwas heftiger gewesen. Erschwerend kam eventuell dazu, dass die Bahn eine andere Charakteristik im Streckenverlauf hat als die Bahn in Wendelstein und der Moosgummibelag in Neufahrn eine andere Gangart bzw. einen anderen Fahrhythmus erlaubt als beim letzten Lauf in Wendelstein. Dennoch galt es in erster Linie erst einmal für die Fahrer die Anspannung zu meistern, da man ja die erste Startgruppe des Tages war und auf dieser immer ein großes Augenmerk ruht, weil jeder wissen möchte, wie das erste Rennen läuft. Martin konnte sich letztlich in seiner Startgruppe gegen Benny mit 33 Teilstrichen mehr durchsetzen.

Parallel zum Rennen gab es wieder sehr leckeres Mittag in Form von Curry mit Reis oder Nudeln. Je nach Mut des Hungrigen in den Abstufungen Mild, Medium, Hard.

Startgruppe C



Klaus, Erik, Piwi, Michi G., Harry Sack v.l.n.r.

Die nächste 5er Gruppe ging an den Start und zeigt ein flüssiges Rennen mit vereinzelt Abflügen. Auch diese Startgruppe ist für die Rookiewertung durchaus interessant, da hier die beiden Neueinsteiger Erik und Harry Sack aufeinander trafen. Beide können sich berechnete Chancen auf den Rookie-Titel machen. Der Lauf ging zu Gunsten von Erik aus, wobei die beiden erfahreneren Fahrer Piwi und Michi G. dennoch vor ihm auf den Plätzen eins und zwei den Lauf abschließen konnten.

Startgruppe B



Fahrer & Fahrzeuge wieder deckungsgleich, Harry Seifert, Christian, Tommy, Karl v.l.n.r.

Die erste 4er Gruppe des Tages hatte wiederum etwas Probleme in das Rennen zu finden, da es zu einigen Unterbrechungen auf Grund von Abflügen kam. Insbesondere Christian fand keinen richtigen Rhythmus mit seinem Zweitakter. Mit den Runden wurde es dann aber besser, wohingegen zum Ende des Rennens, der Grip bei Einzelnen wieder nachließ und es wieder vermehrt zu Unterbrechungen gekommen ist. Für Karl hatte es dennoch gereicht, sich mit über vier Runden Vorsprung noch vor Piwi aus dem vorherigen Lauf schieben zu können.

Startgruppe A



Fahrzeuge über dem dazugehörigen Fahrer - Uwe, Michi, Käthe, Arnim v.l.n.r.

Aber auch die letzte Startgruppe in der Gruppe 2 blieb von Zwischenfällen nicht verschont. Uwe wollte die rote Spur auf der Brücke bergab nicht so ganz gelingen und die gehäuften Quersteher, endeten dann auch mit dem einen oder anderen Abflug. Die Lösung des Traktionsproblem war ein Schritt nach links um die Passage hinter der Säule besser einsehen zu können und schon passte die Performance auch wieder. Michi A. ereilten ähnliche Probleme einen Lauf später. Davon völlig unbeeindruckt setzte sich Arnim gruppenübergreifend durch und gewann das letzte Gruppe 2 Rennen in Neufahrn. Uwe schaffte es mit etwa 1,5 Runden Rückstand auf den zweiten Platz und Karl mit weiteren 24 Teilstrichen dahinter auf Platz drei. Für ihn wäre vielleicht sogar noch etwas mehr drin gewesen, wäre es in seiner Gruppe nicht zu den häufigen Unterbrechungen gekommen, die den Fahrhythmus gestört haben.



Gruppe 4

Startgruppe D



Den Anfang in der Gruppe 4 machte der inoffizielle BMW M1 Cup des Tages. Inoffiziell aber auch nur, weil im zweiten Durchgang noch ein italienischer Keil zur illustren Runde dazu stieß.

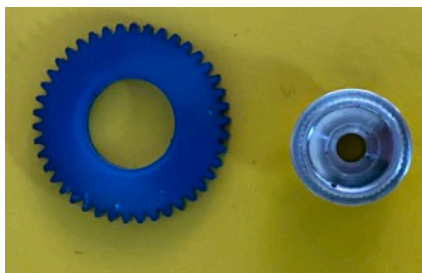
Das Rennen lief sehr schön und ruhig ab. Dennoch war es nicht langweilig, da Erik im letzten Durchgang die Verfolgung auf Michi G. gestartet hatte und ihn nicht nur einholen konnte, sondern ihn auch noch überrundete. Sein erster Verfolger Harry Sack in der Rookie-Wertung war aber in die nachfolgende und schnellere Startgruppe eingeteilt wurden. Es blieb also spannend wie das Fernduell ausgehen wird.



Startgruppe C



Und wieder sahen die Zuschauer ein super entspanntes und ruhiges Rennen. Alle fuhren sehr sauber und flüssig. Aber auch hier kommt es zu einem Duell um die Positionen. Harry Sack hatte es auf die zweite Position von Thomas F. abgesehen. Dieser hielt aber dagegen und packte nochmal etwas mehr Drehmoment auf die Antriebswelle seiner Corvette. Doch wohl aber etwas zu viel. Das Getriebe sang ein klägliches Lied. Rennunterbrechung und kurzer Reparaturstopp. Ein prüfender Blick verrät, dass nicht das Ritzel schlapp gemacht hatte, sondern das Achszahnrad. Der Nylonteil hatte sich vom Alu sauber getrennt. Nach dem Restart behielt Thomas aber die Nerven und konnte sich weiterhin vor Harry halten, der sich mit einer Dreiviertel Runde Rückstand auf dem gruppeninternen dritten Platz geschlagen geben muss. Piwi konnte einen souveränen Gruppensieg heimfahren und ein Blick in die Tabelle verrät, dass es auch für Erik gereicht hat und er vor Harry geblieben ist.



Thomas ehemaliges Zahnrad

Startgruppe B



Mit flotter Gangart ging es dann auch direkt weiter. Uwe enteilte seinen Mitfahrern und wurde nur noch im Überrundungsverkehr gesehen. Zwischenzeitlich kam es zu einem Kampf um die Position 2 nachdem Tommy und Christian jeweils einen Abflug verkraften mussten. Das gab Harry Seifert die Chance auch um Platz 2 mitreden zu können. Nach ein paar Runden entspannte sich die Situation aber wieder etwas und zumindest Harry verabschiedete sich (vorerst) aus dem Positionskampf. Tommy blieb an Christian dran, bekam aber dann Druck von Uwe, der ihn auf der benachbarten Spur überrundete und ließ ihn vorbei. Das verschaffte Christian die entscheidenden Meter Vorsprung, um sich auf Platz 2 zu retten. Der Druck auf Tommy war wiederum die Chance für Harry, der die Situation nutzte und sich noch an ihm vorbeischoob und sich den dritten Platz sicherte.

Startgruppe A



Für die letzten Fahrer in der Gruppe 4 war die Aufgabe, Uwe's 127,69 Runden zu toppen. Gewohnt flott ging es auf der Rennstrecke zu. Insbesondere Michi A. und Arnim lagen eng beieinander und stachelten sich gegenseitig zu Höchstleistungen an. Letztlich mussten sie sich aber doch geschlagen geben und Michi rollte mit 92 Teilstrichen, respektive Arnim mit 1,06 Runden Rückstand auf Uwe aus. Und somit stand das nächste Ergebnis des Tages, diesmal in der Gruppe 4 fest. Das Ergebnis ist dahingehend auch ein Stück weit überraschend, da Michi in seinen vorbereiteten Reifen in der Mitte über alle Einsatzfahrzeuge eine Kuhle von 1-2mm hatte, die er vor der Fahrzeugabnahme auf Grund von Zeitmangel auch nicht mehr beheben konnte. Woher das Problem kam, konnte aber nicht sicher geklärt werden.



Ein Blick auf die Uhr verriet, dass die Veranstaltung sehr gut im Zeitplan lag. So wurde entschieden, dass es zu einer Rennpause kommt und erstmal eine gemeinsame Kaffee- und Kuchenpause eingelegt wird.

Als Zwischenfazit lässt sich an dieser Stelle schon sagen, dass die Bahn sich zum Abschied versöhnlich zeigt. Es ist nicht zu viel und auch nicht zu wenig Grip vorhanden. Wir haben schon tolle und spannenden Rennen - auch gruppenübergreifend - gesehen und die Stimmung unter den Fahrern ist ausgelassen und fröhlich. So muss das sein.

Gruppe 5

Startgruppe D



Jetzt mussten erstmal alle wieder ihren Renngröove finden. Ganz so einfach war das aber nicht. Auf der Brücke , bergab zum Kurvengeschlängel Richtung Start-Ziel kam es zu einem Unfall, bei dem es drei Fahrzeuge abgeräumt hatte. Nur Michi G. stand noch im Slot. Auch im weiteren Verlauf war es ein unruhiges Rennen, das aber von Lauf zu Lauf besser wurde. Am Ende konnte sich Michi G. durchsetzen.

Startgruppe C



Und das nächste technische Problem, diesmal direkt am Start. Harry Sack's Ferrari bewegte sich keinen Millimeter. Nach kurzer Prüfung stand schon fest, dass es nicht am Fahrzeug liegt, die Sicherung am Regler war letztlich das Problem, aber auch ein Tausch half nicht. Da schien ein tieferliegendes Problem zu bestehen. Aber Benny konnte mit seinem Regler aushelfen und so startete das Rennen für Harry mit einer dreiviertel Runde Rückstand auf seine Mitfahrer. Piwi scheint so langsam mit seinem Scirocco auf der gleichen Frequenz zu funken. Vor dem Rennstart war er noch etwas verhalten und nicht sehr zuversichtlich, aber nach dem Rennen dann sichtlich zufrieden und glücklich mit seiner Performance. Das war der Gruppensieg für ihn. Das direkte Duell zwischen Erik und Harry ging hier deutlich zu Gunsten von Erik aus, da Harry auf Grund seiner Reglerschwierigkeiten zu Beginn, leider schon mit stumpfen Waffen kämpfen musste.



Startgruppe B



Luftig zügig geht es im nächsten Lauf weiter. Uwe stürmte vorne weg, aber Christian stellt nach kurzer Zeit fest, dass er auf Uwe wieder aufholen konnte. Da ihm die gelbe Spur gut lag, nutzte er die Chance für die nächsten Läufe vorab, schon etwas Boden gut machen zu können. Er konnte Uwe nicht überholen, aber die Chance mal vorne mitspielen zu dürfen, hatte er gerne genutzt. Auch in dem Wissen, dass das die Reifen nicht bis zum Ende mitmachen werden. Und so sind es dann am Ende fünf Runden Rückstand und Platz 2 für ihn in der Startgruppe, wobei Harry Seifert ihm auf dem dritten Platz wieder gefährlich näher gekommen ist.

Startgruppe A



Sorry, ich habe vergessen ein Foto von der Startaufstellung zu machen...

Mit ordentlich Druck ging es nun darum, auszufahren, wer den Tagessieg in der Gruppe 5 mit nach Hause nehmen darf. Uwe hatte vorgelegt, nun galt es noch einen drauf zulegen. Alle angetreten Fahrer in der Gruppe haben das Potenzial die oberen drei Stufen des Treppchens zu besteigen. Für Arnim minimierten sich die Chance auf einen zweiten Gruppensieg an diesem Tag aber schlagartig, als er auf Grund einer doppelten Spurbelegung unter der Brücke, rückwärts in die Kurve vor der Überfahrt einschlug. Sein Ferrari fuhr danach sichtbar krumm um den Kurs, wobei die Zeiten nach wie vor unter soliden 8s lagen. Diese unglückliche Zwischenfall bot wiederum die Chance für Michi A. sich den zweiten Platz und Käthe sich den dritten Platz in der Gruppe 5 im Gesamt zu sichern.

Und so schließt wieder ein ereignisreicher Renntag der Gruppe 245 Süd, diesmal leider zum letzten Mal in Neufahrn. Tränen gab es keine, aber sicherlich haben einige die schöne und schnelle Strecke mit etwas Wehmut verlassen.

So ganz geht die Strecke aber auch nicht, denn Tommy, einer der treuen 245-Teilnehmer hat die Bahn gekauft und wird sie bei sich daheim in Rügheim wieder aufbauen.

Wer weiß, vielleicht wird die Rennserie eines Tages doch nochmal auf der altbekannten Bahn ihre Runden drehen und einen Meisterschaftslauf ausfahren. Schön wäre das in jedem Fall.

Bis es aber soweit ist, wird aber erstmal der Finallauf in Augsburg am 19./20.07.2024



stattfinden. Vielleicht gibt es dann auch schon die ersten inoffiziellen Infos, wie der Rennkalender für die Saison 2025 ausschauen könnte. Vielleicht wird ja die eine oder andere bekannte Strecke, gegen den Uhrzeigersinn befahren...

Bevor hier aber weiterhin irgendwelche Gerüchte und Halbwahrheiten verbreitet werden, geht zum Abschluss des Berichtes noch ein ganz großes Dankeschön an die Neufahrn´er Jungs, die uns wieder wärmstens empfangen haben und uns bestens versorgt haben. Auch ein Dank an alle Teilnehmer, die für einen tollen und spannenden Renntag gesorgt haben und ebenso an die Orga für einen flüssigen Ablauf des Veranstaltungstages.

CH



Sichtlich gezeichnet von der Abnahme ;-)





Spionage bei der Fahrzeugabnahme, zwei schauen bewusst weg und einen freut's :-)

<u>Sponsoren:</u>	
	
Slotpoint	Gruppe 245 Süd Orga-Team
	
slotblog.de	

Infos

<https://gruppe245-sued.com/>

orga245sued@web.de